

4. Februar 1937

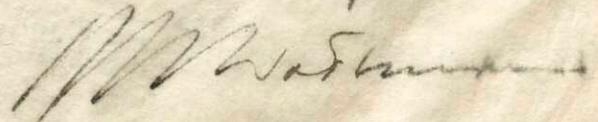
Herrn S. Righini, Maler, Präsident der Ausstellungskommission der
Zürcher Kunstgesellschaft, Klosbachstrasse 150, Zürich 7

Sehr geehrter Herr,

Im Besitz von Frau Moilliet in Basel befinden sich 60
bisher nie ausgestellt gewesene Bilder des vor einigen Jahren
verstorbenen Malers Ernst Schiess, 1872 - 1919; andere besitzt
Victor Surbek. Heute Nachmittag habe ich Louis Moilliet gesehen,
von dem wir vor einiger Zeit schon eine Ausstellung machen woll-
ten, anfänglich mit der Zusage von Moilliet, der erst nachher er-
klärte, er habe doch nicht genügend Arbeiten. Ich habe ihn nun
heute gefragt, ob er nicht mit einer Ausstellung Schiess zusammen
die seinerzeit geplante eigene Ausstellung machen möchte und ihm
den Termin Mitte Februar bis Mitte März genannt. Ich werde ihn
und Surbek übermorgen Samstag in Bern sehen zu weiterer Bespre-
chung der Angelegenheit, und wäre Ihnen dankbar, wenn Sie mich
vorher wissen lassen wollten, ob Sie eine Doppelausstellung Moil-
liet/Schiess als annehmbaren Ersatz für die Ausfüllung der Lücke
Mitte Februar bis Mitte April betrachten. Von Mitte April bis
Anfang Mai müsste dann die italienische Graphik eintreten, wäh-
rend für Mai und Juni nach einem nun eingetroffenen Brief von
Herrn Montag die grosse Degas-Ausstellung in Aussicht steht. An-
schliessend an Degas die Oesterreichische Ausstellung.

Mit höflichen Grüssen

Ihr sehr ergebener



P.S. Für Februar/März liegt auch seit heute Nachmittag eine Anfra-
ge von A. T. Abeljanz vor, der morgen eine Doppelgruppe "Die Freund-
innen" vom Giesser bringen wird, die schon von der Stadt auf Gut-
schätzen von H. Hubacher zur Aufstellung auf einem öffentlichen Platz
in 1 - 2 Monaten angenommen worden ist. Mit Schwerzmann könnte
Abeljanz den Ausfall von Osswald einigermaßen kompensieren.